


Forschungsprojekt



CARE LEAVER

Stationäre Jugendhilfe und ihre Nachhaltigkeit

Joachim Klein (IKJ)
Erfurt, 11. April 2019

Programm

- Das Projekt „Care Leaver“
 - Eckdaten
 - Ziele
 - Umsetzung
- Erste Projektergebnisse
 - TN-Workshop
 - Fragebogenuntersuchung
 - Exkurs: EVAS/Effizienz § 41 SGB VIII
- Resümee / Ausblick

Das Projekt „Care Leaver“

- Eckdaten
 - Initiator BVkE
 - Operative Durchführung durch IKJ
 - Förderung durch „Glücksspirale“
 - Projektstart: 1. Mai 2017
- Ziele
 - Erkenntnisgewinn zur Nachhaltigkeit stat. Erziehungshilfen
 - Erkenntnisgewinn zu § 41 SGB VIII
 - Verbesserte Angebote für Care Leaver

Das Projekt „Care Leaver“

- Umsetzung
 - „Methoden-Mix“
 - quantitativ:
 - standardisierte Fragebögen (online/Papier)
 - Abfrage beim BZR/BER
 - qualitativ: leitfadengestützte Interviews
 - Workshops: informeller Austausch der Projektteilnehmer

Erste Projektergebnisse

„Leaving Care“ - Barrieren in der Praxis

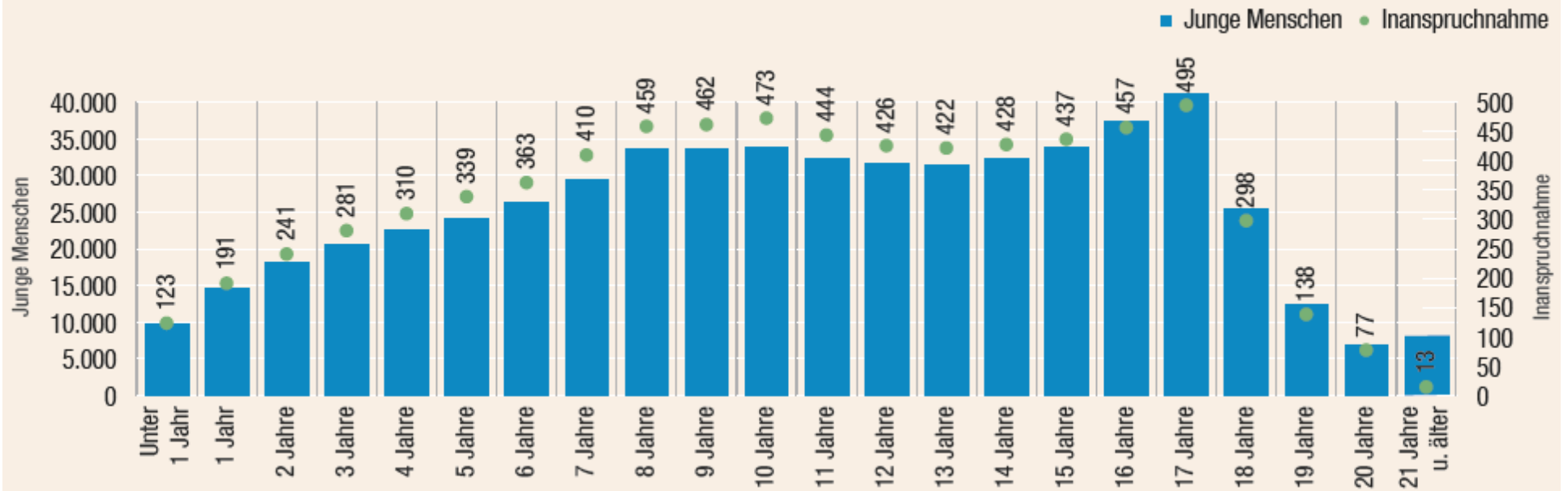
Barrieren in der Praxis

§ 41 SGB VIII

Bewilligungspraxis

HxE-Inanspruchnahme und Alter

ABB. 2.6: Junge Menschen in den Hilfen zur Erziehung (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) nach Altersjahren (Deutschland; 2016; andauernde Hilfen am 31.12.; Angaben absolut; Inanspruchnahme pro 10.000 der altersgleichen Bevölkerung)



Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige 2016; eigene Berechnungen

➔ Hilfen für junge Erwachsene sind erheblich unterrepräsentiert

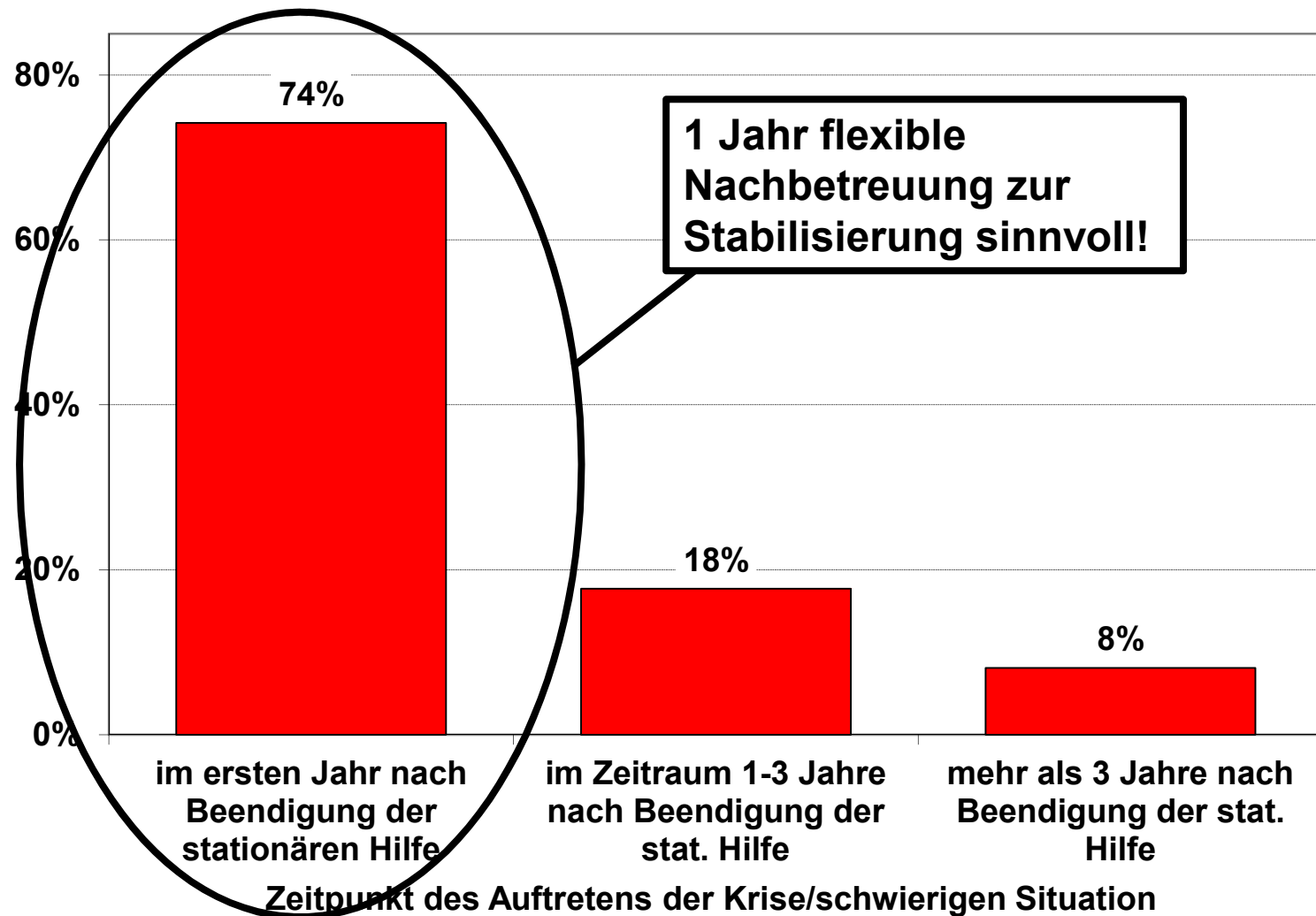
Barrieren in der Praxis

§ 41 SGB VIII

Keine Neu-/Wieder-
aufnahme nach 18

Willkür in der
Bewilligungspraxis

Krisen nach der stat. Hilfe



Barrieren in der Praxis

§ 41 SGB VIII

Willkür in der
Bewilligungspraxis

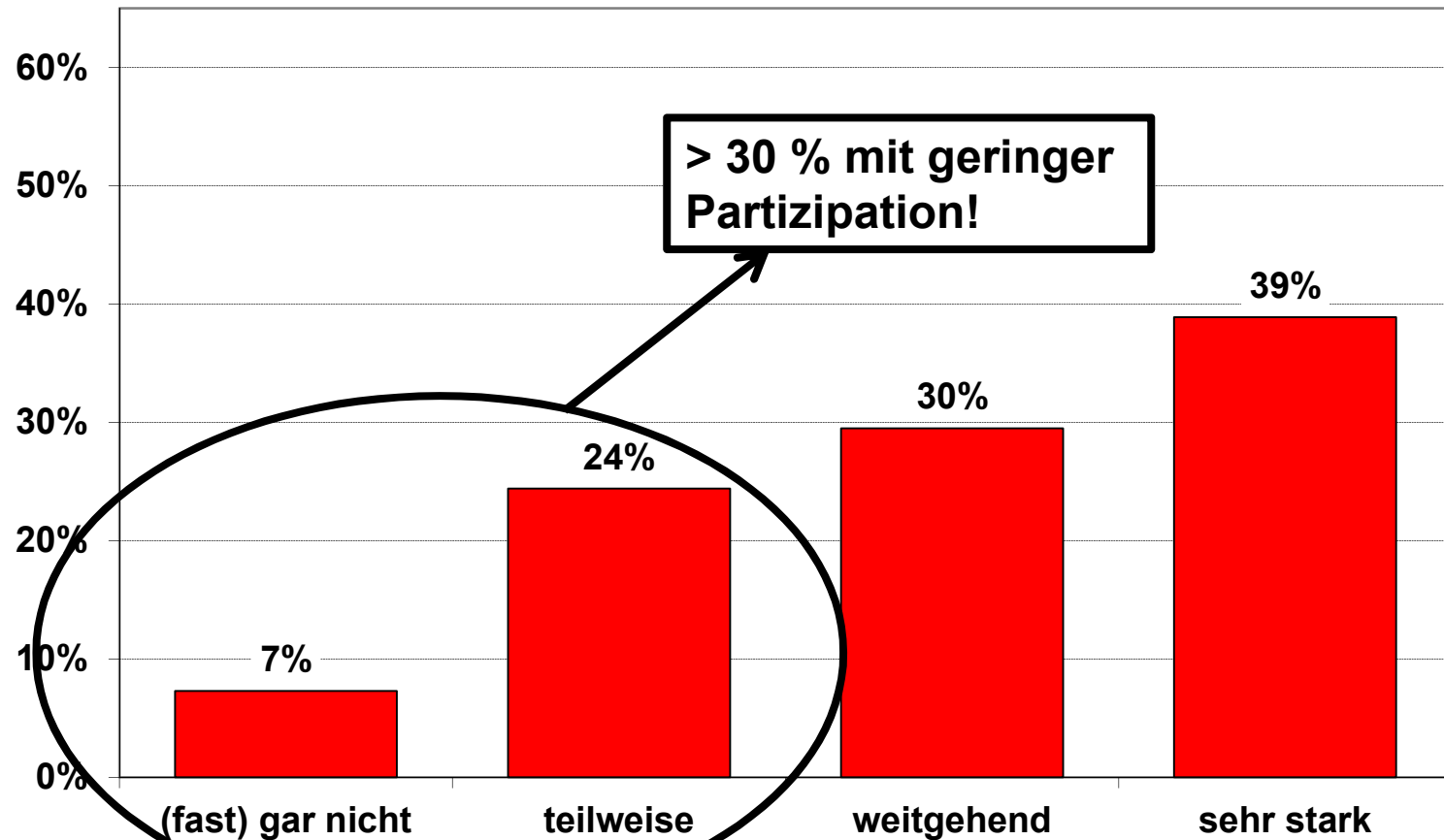
Keine Neu-/Wieder-
aufnahme nach 18

fehlende
Ombudsstellen

fehlende
pädagogische
Stringenz

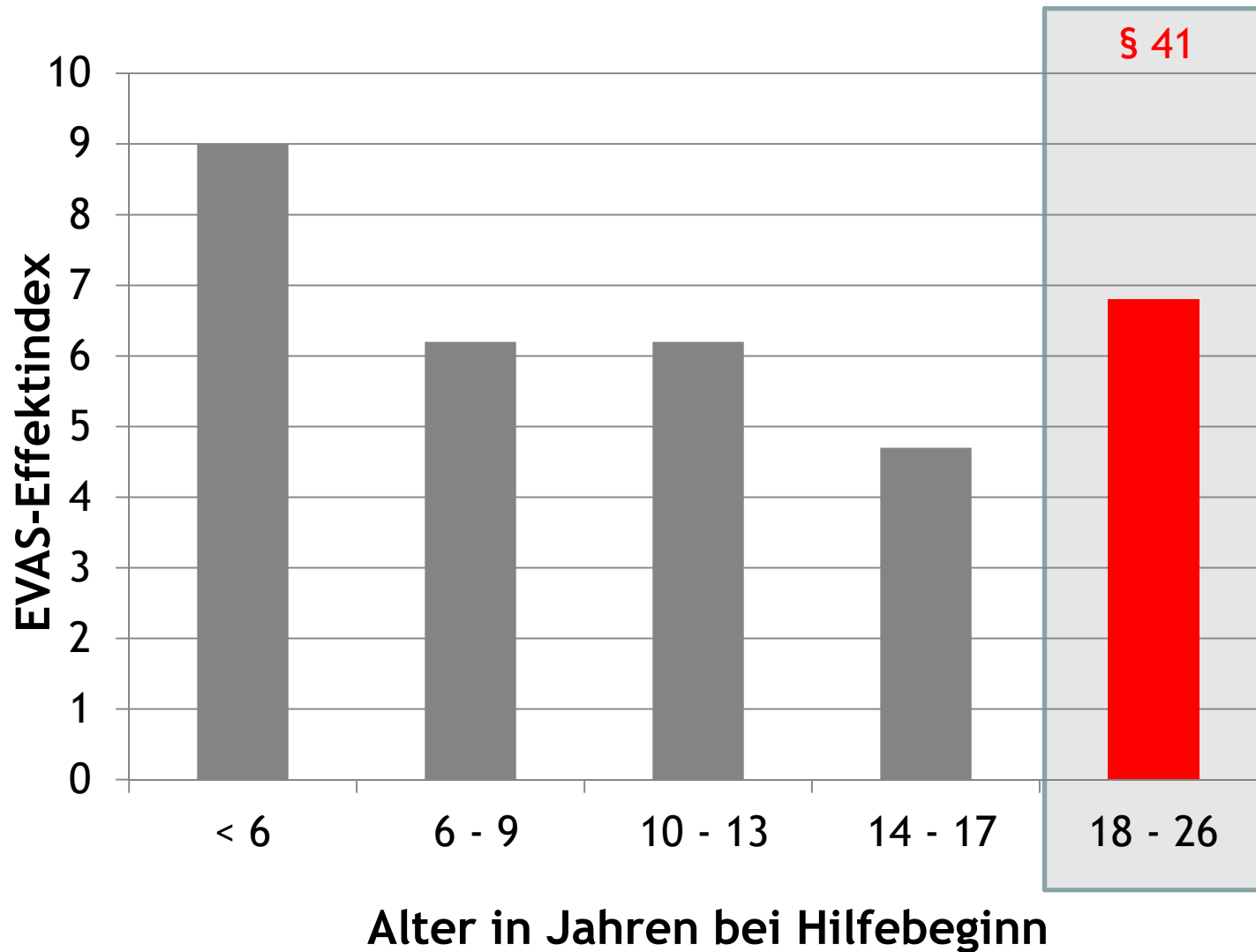
Bindung an
Mitwirkungs-
bereitschaft

Partizipation in der Übergangsplanung

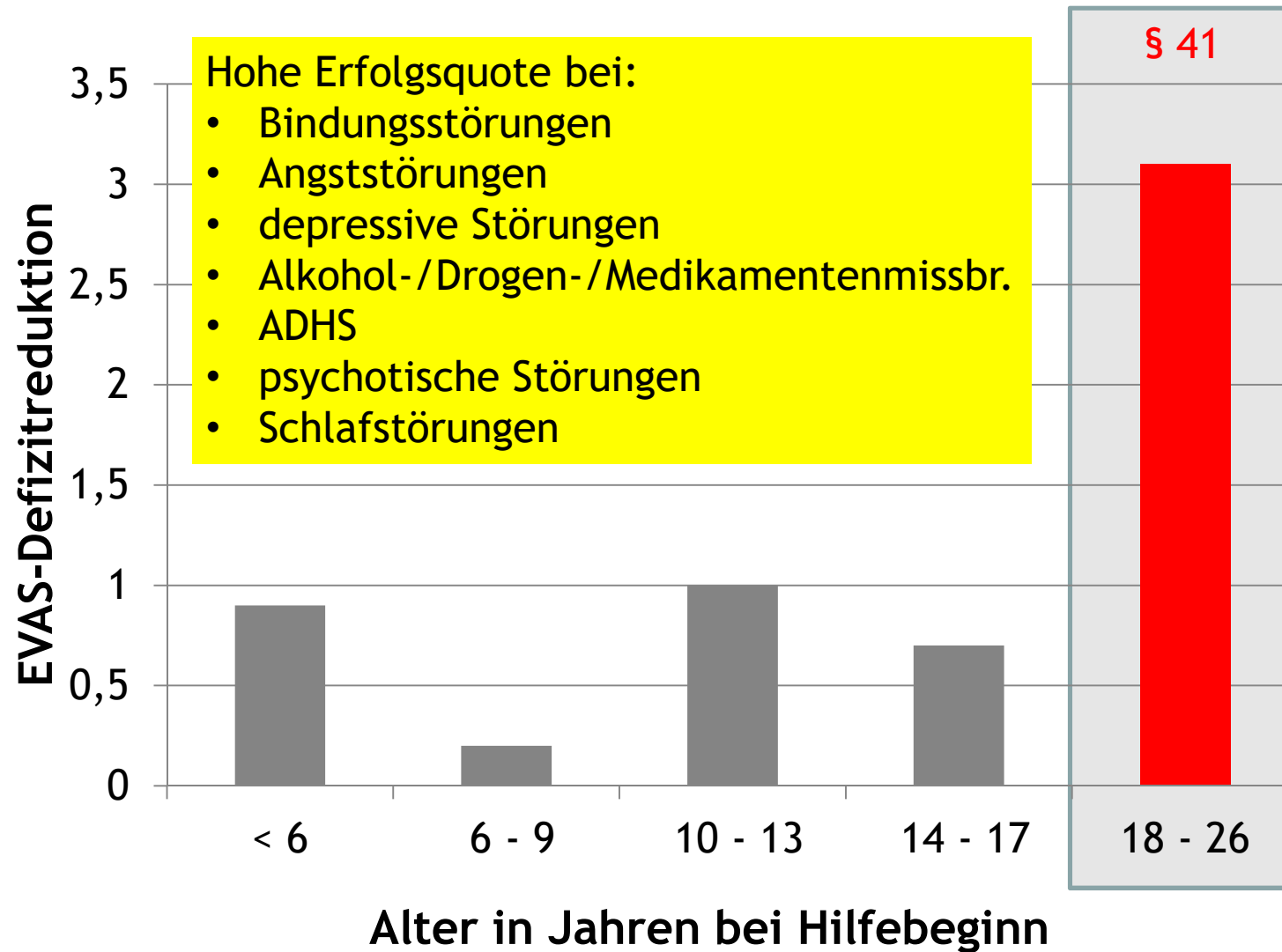


Beurteilung der Beteiligung an den Planungen für die Zeit nach Beendigung der stationären Hilfe

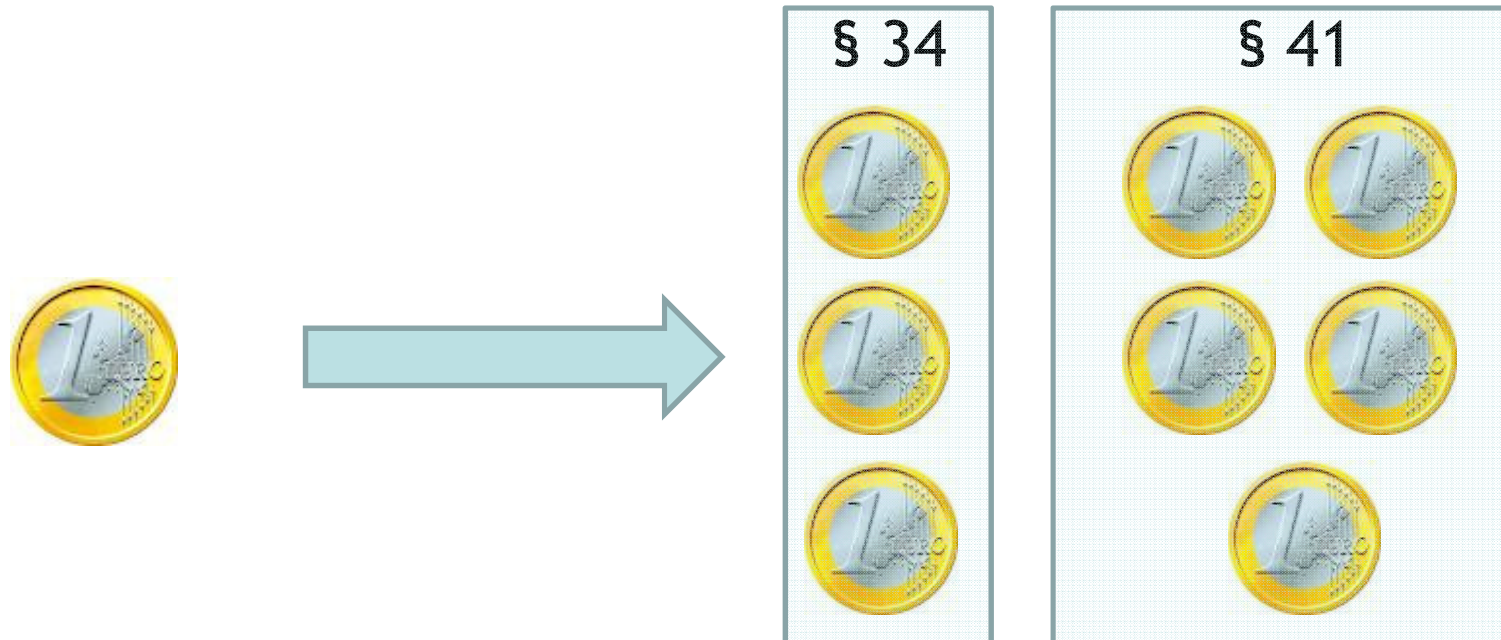
Alter und Effektstärke



Alter und Defizitreduktion

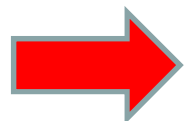


Effizienz von stationären Hilfen nach § 34 und § 41 (Roos, 2005; IKJ, 2009, 2018)



Das ist nur der tangible Nutzen.

Der intangible Nutzen kommt noch dazu.



Keine Kosten, sondern Investitionen !

Barrieren in der Praxis

Ausbildung/Arbeit

Entw.defizite / psych.
Probleme der jM

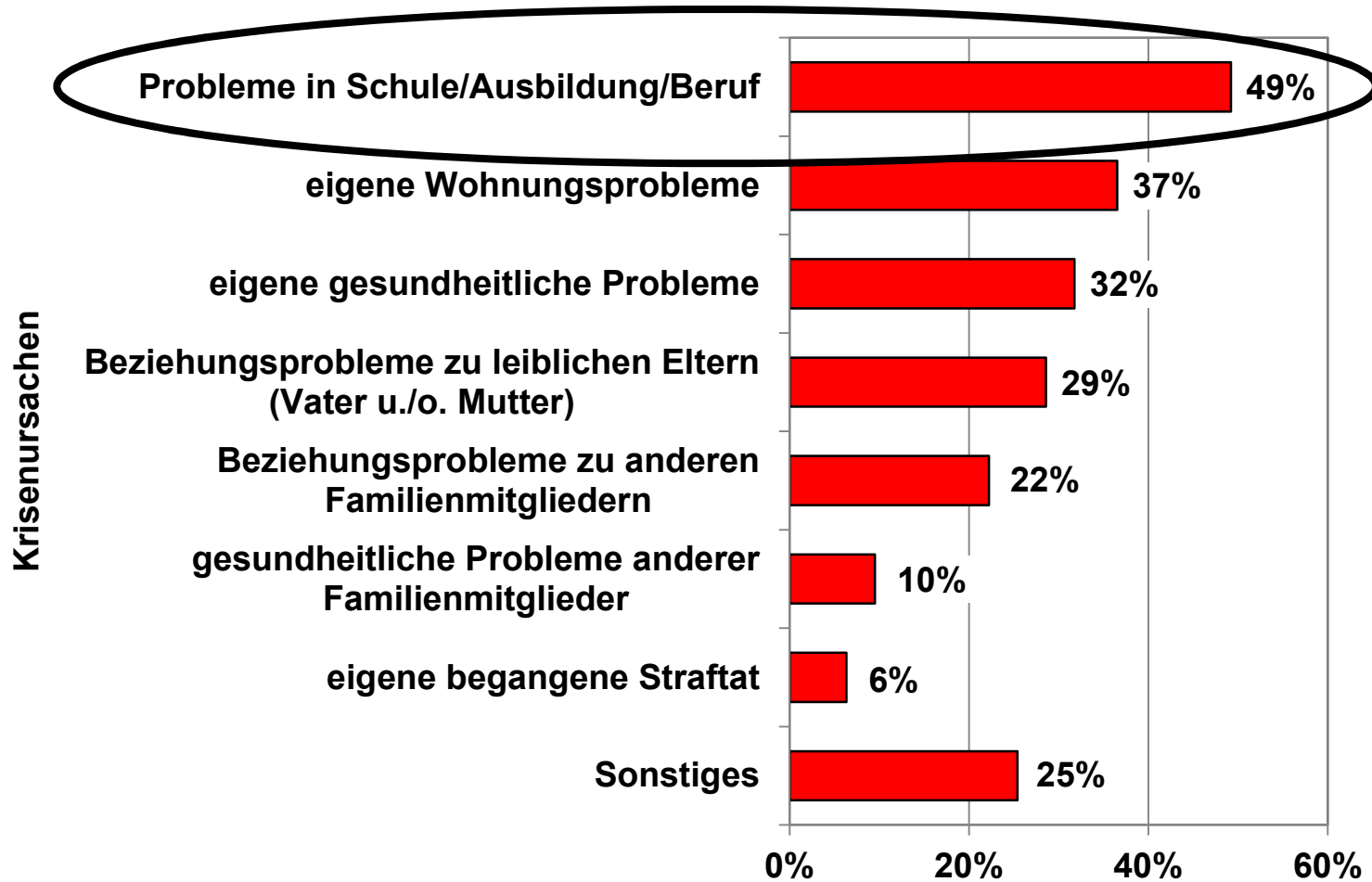
geringere
Bildungschancen

Geld/
Finanzen

mangelnde
Begleitung durch
Jugendhilfe

hoher
Leistungsdruck

Krisen nach stat. Hilfe - Ursachen



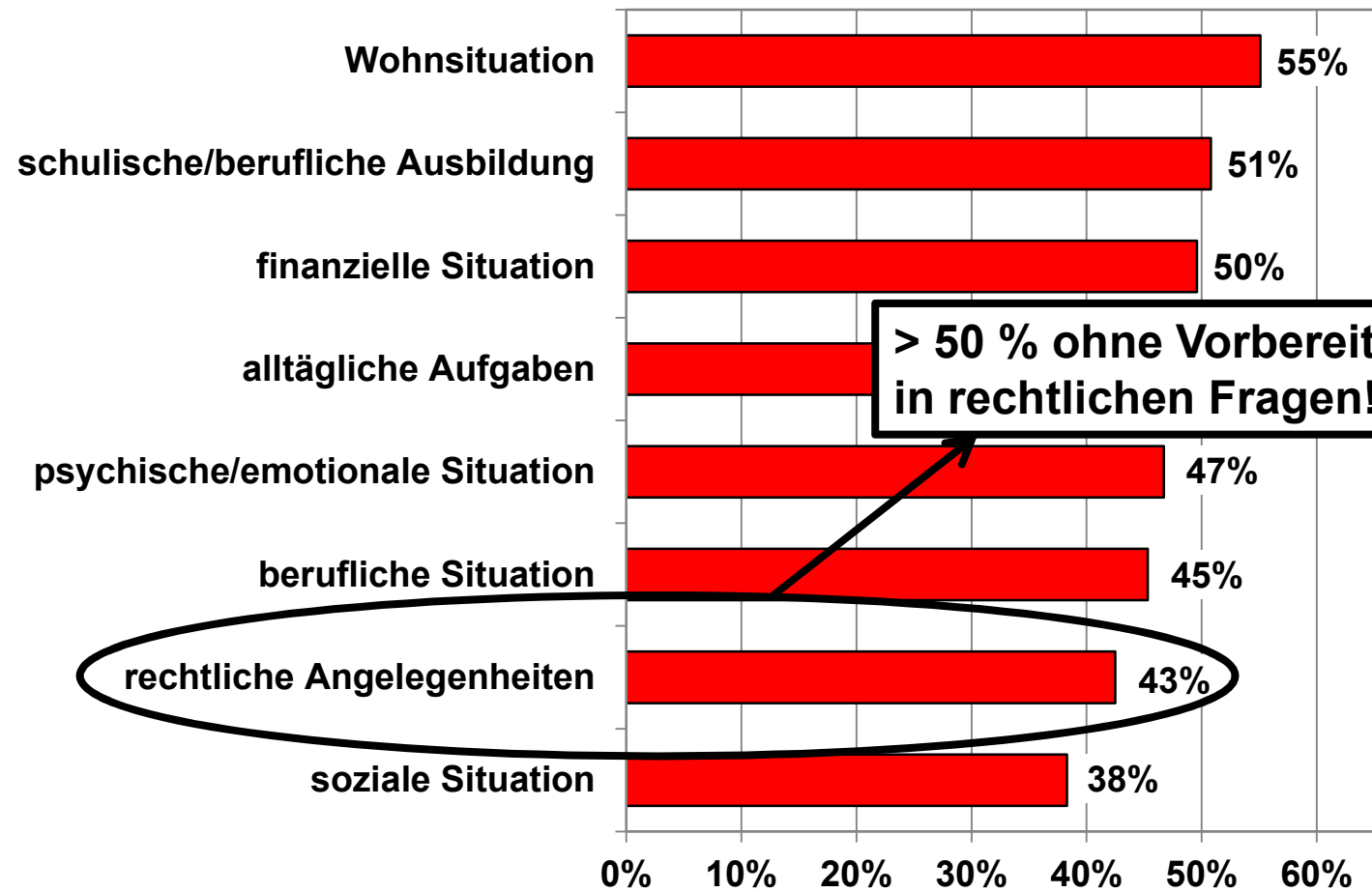
Barrieren in der Praxis

Nachbetreuung

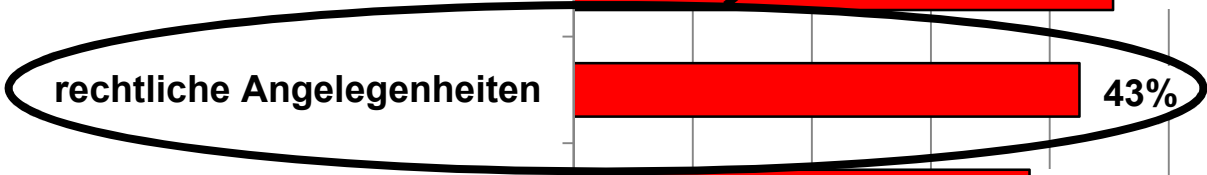
Kontakte/Beziehungen
oft personenbezogen

unklare
Zuständigkeiten

Vorbereitende Maßnahmen



**> 50 % ohne Vorbereitung
in rechtlichen Fragen!**



Barrieren in der Praxis

Nachbetreuung

Mitwirkung der
jungen Menschen

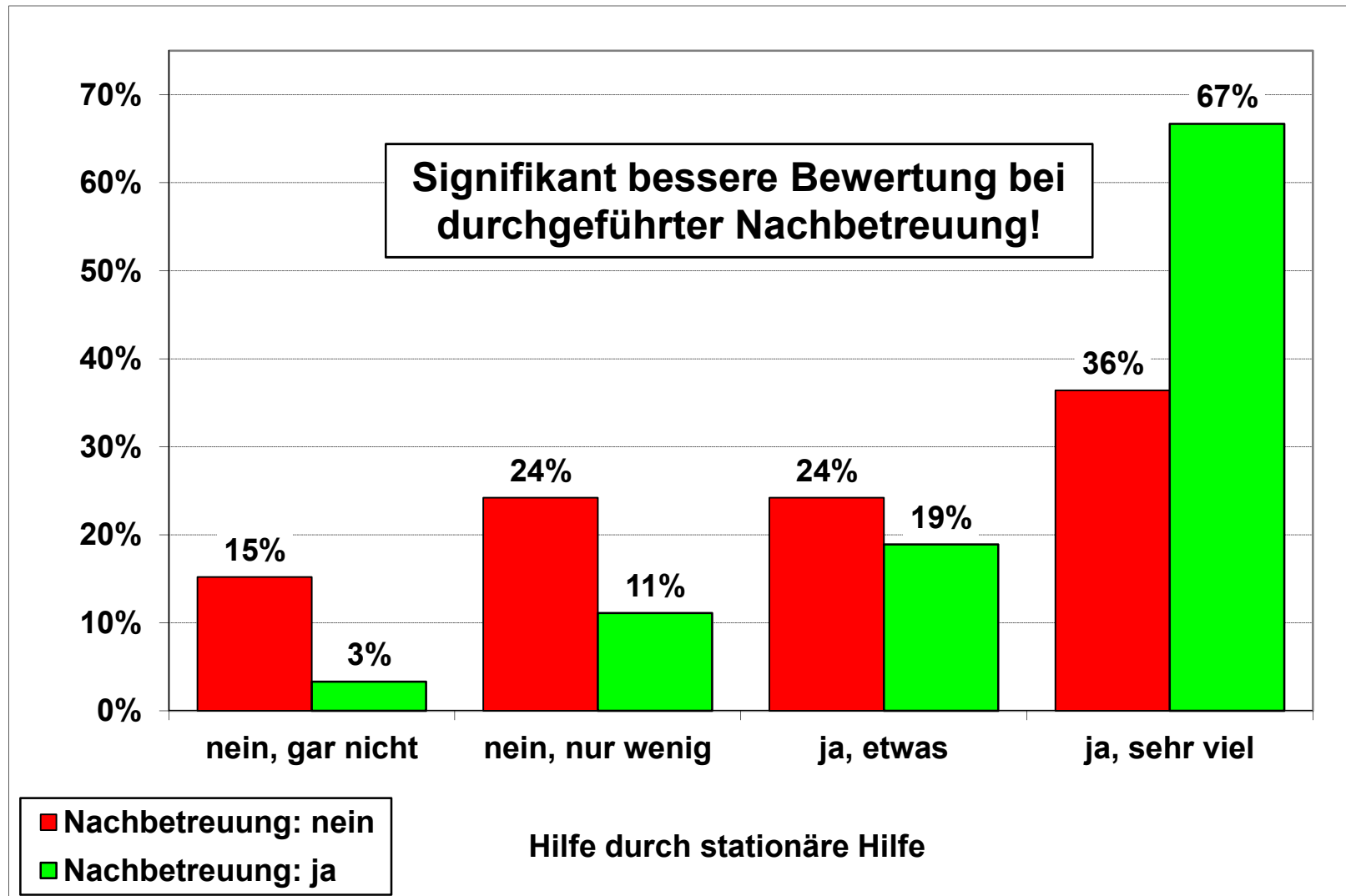
Kontakte/Beziehungen
oft personenbezogen

Finanzierung

unklare
Zuständigkeiten

fehlende
Konzepte

Bewertung der stationären Hilfe



Resümee/Ausblick

Resümee/Ausblick

- **Regionale Disparitäten**
 - Arbeits-/Ausbildungschancen
 - Bewilligungspraxis § 41 SGB VIII
- **Hohe Effektivität/Effizienz § 41 SGB VIII**
- **Neue/flexible Konzepte für Übergang und Nachbetreuung erforderlich**
- **Politische Entscheidungsfindung auf Basis empirischer Untersuchungen**
- **Gewährleistung von gerechten Teilhabechancen für alle jungen Menschen!**

IKJ

INSTITUT FÜR
KINDER- UND
JUGENDHILFE



Gefördert durch die

GlücksSpirale

VON LOTTO



Fachtagung 25 is the new 18

26. September 2019,
Dietrich-Bonhoeffer-Haus,
Berlin

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

Weitere Informationen

IKJ Institut für Kinder- und Jugendhilfe gGmbH
Saarstraße 1
55122 Mainz

Tel.: 0 61 31 - 94 79 7 - 0

Fax: 0 61 31 - 94 79 7 - 77

eM@il: institut@ikj-mainz.de

WWW: <http://www.ikj-mainz.de>